

Karenvalsauftakt mit der RKG in Römhild

RÖMHILD. Bei den Karnevalsvereinen im Grabfeld steht die närrische Zeit vor der Tür und sie werkeln alle, damit die Saison erfolgreich starten kann. Dies machen die Karnevalisten, welche zur Stadt Römhild gehören, am heutigen 12. November traditionell im Vereinsheim der Römhilder Karnevalsgesellschaft (RKG). Ein Novum ist, dass die Karnevalisten die närrische Zeit erst um 18.11 Uhr eröffnen werden. Zuvor, um 17:45 Uhr, startet ein Umzug an der Kegelbahn und zieht durch die Stadt zum Vereinsheim. Da es schon dunkel ist, sind Groß und Klein gern gesehene Gäste, welche den Umzug mit Laternen erhellen und bereichern können. Im Vereinsheim findet die Eröffnung der fünften Jahreszeit mit Vereinen aus Milz, Mendhausen, Gleichamberg, Haina und Römhild statt. Hier wird so manch wohlgehütete Geheimnis gelüftet und vielleicht auch aus der nicht einfachen Zeit mit Corona berichtet. Meist informieren die Vereine zudem, was in der Zeit bis Aschermittwoch unternommen und geplant ist sowie welche Veranstaltung wann und wo stattfindet. Karneval muss einfach live erlebt werden – darüber sind sich gewiss alle Freunde der Fünften Jahreszeit einig. So geht es wie beschrieben heute mit Umzug und Blasmusik los und das Treiben setzt sich ab 18.11 Uhr im Vereinsheim der RKG fort. Hier geht es dann mit der Band „in-tact“ närrisch in die neue Saison. Für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Speisen und Getränken gesorgt. Es ist nur noch Spaß, gute Laune und reichlich Humor mitzubringen. Die Vereine aus „Römmeld“, „Hee“, „Spätlich“, „Milz“ und „Gleichbarch“ freuen sich auf viele Gäste und einen schönen Abend.
Jan Schöppach



Zahlreich hatte sich kleines und großes närrisches Publikum vor dem Vereinshaus Narrenburg im Park Schöppenwerth eingefunden, um dort mit dem Wasunger Carneval Club in die 487. Saison zu starten.
Fotos: Tino Hencel



Die Prominenz fehlte nicht: Pfarrer Stefan Kunze, Vizebürgermeister Mike Türk, Bürgermeister Thomas Kästner und Altbürgermeister Manfred Koch (v. links).

Frohsinn regiert: Die Narren haben das Sagen

Die 487. Saison des Wasunger Carneval Club haben am Freitag die Karnevalisten in Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune eingeläutet. Vor dem Vereinshaus Narrenburg feierten Präsident, Elferrat, Fanfarenzug und Publikum gemeinsam den ganzen Tag.

Von Tino Hencel

WASUNGEN. Voller Vorfreude wartete am Freitag eine große Schar Zuschauer vor dem Vereinshaus des Wasunger Carneval Club (WCC), der Narrenburg, auf das große Ereignis: In Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune wurde am gestrigen 11.11 um 11.11 Uhr die 487. Karnevalssaison eingeläutet. Die steht diesmal unter dem Motto „Mie könne's immer nooch“, zu hochdeutsch „Wir können es immer noch“. Das bewahrheitete sich sogleich im Anschluss an den Einmarsch des Elferrates, allen voran Präsident Marcel Kißling, zu den Klängen des Fanfarenzuges: Mit zahlreichen „Woessinge Ahoi“ ließen die kleinen und großen Narren ihren Karneval hochleben und zeigten damit, dass sich von der coronabedingten Einschränkung der vergangenen beiden Jahre die Wasunger Spaß und Freude nicht nehmen ließen.

„Am 11.11., um 11.11 Uhr, da macht er sich bereit, der Narr tritt zutage und schlüpft ins bunte Kleid. So soll er einstweilen, wie in unbeschwerten Zeiten, Gemeinschaftsgeist, Frohsinn und Lachen verbreiten“, sprach Marcel Kißling in seiner Festrede allen Karnevalisten aus dem Herzen. „Zwei Jahre närrisch Tristesse, für gewiss niemand gewollt, kommen wir heute zurück als das Sprachrohr vom Volk. Zwei Jahre als Narrenfamilie haben wir uns nicht gesehen und so freut es uns besonders, euch all hier zu sehen.“

Grüße per „Tagesschau“ in die Republik

Und weiter war der Präsident zu hören: „Und wir eröffnen ihn mit unserem närrischen Ruf, den einst ein Flößer auf der Werra für uns schuf. Wir eröffnen den Karneval, der Tradition getreu, mit einem dreifach klingenden ‚Woessinge Ahoi‘.“ Verschiedene närrische Lieder und die Hymne der Wasunger



Vor dem zahlreich versammelten Publikum und zu den Klängen des Fanfarenzuges marschierte der WCC-Elferrat, allen voran Präsident Marcel Kißling, vor der Narrenburg auf.

im Anschluss durften nicht fehlen, denn: „Sie sind Teil unserer Geschichte allemal, sie sind ein Teil des Wasunger Karnevals.“ Zwischendurch musste Marcel Kißling eilig von der Bühne – bei einer Live-Schalt in die „Tagesschau“ um 11.14 Uhr konnte der WCC-Präsident karnevalistische Grüße in den Rest der Republik schicken. Ehre, wem Ehre gebührt – die Auszeichnung verdienter Karnevalisten folgte im Anschluss. Los ging es mit den Erfindern des diesjährigen Mottos – gleich dreimal war dieser Vorschlag aus den Reihen der WCC-Mitglieder gekommen und letztlich zum Sieger erklärt worden. Manuel Nennstiel (für ihn nahm seine Frau die Auszeichnung entgegen), Eva Bischoff und Jessica Gast bekamen eine Ehrenurkunde zuerkannt. Die Zugehörigkeit zum WCC für elf Jahre, 22 Jahre und 33 Jahre wurde ebenfalls honoriert – die anwesenden der aufgerufenen WCC-Mitglieder bekamen entsprechende Orden zuerkannt. Bevor das bunte Trei-

ben zwischenzeitlich etwas zur Ruhe kam, stand natürlich noch ein Höhepunkt an: Nach zwei Jahren pandemiebedingter Trockenlegung floß nun erstmals wieder Freibier aus dem Narrenbrunnen, auf das es den Durst der zahlreichen Karnevalisten löschte.

Närrische Taufen, Tanz und Spaß

Offiziell im Programm weiter ging es ab 14.11 Uhr: Zu Auftritten der Tanzgarde und Klängen einer Kinderdisco standen die traditionellen Taufen des närrischen Nachwuchses an – auch das war coronabedingt zeitweise ausgesetzt worden und wurde nun mit viel Begeisterung nachgeholt. Mit einem eigenen Taufnamen und viel Bezug zu Ereignissen im Familienleben und Umfeld wurden die kleinsten Wasunger in die Reihen der Karnevalisten aufgenommen. Auch danach war noch lange nicht Schluss: Ab 19.11 Uhr traf man sich erneut an der Narrenburg (oder blieb solange ohnehin vor Ort), wo neben



Urkunden gab es für die Erfinder des diesjährigen Mottos „Mie könne's immer nooch“.

weiteren Auszeichnungen die Schlüsselrückgabe von Prinz Patrick I. anstand und somit die Amtszeit des Regenten offiziell endete. Ein neuer Prinz wird zu den Feierlichkeiten im Februar gekrönt – bis dahin ist noch etwas Zeit. Derweil wurde am Abend sowohl am Vereinshaus wie auch anderen Lokalitäten die 487. Saison angetanzt, verbunden mit der Hoffnung, auch weiter wieder so Karneval in der Fachwerk- und Werrastadt feiern zu können, wie es üblich ist.

Langjährige WCC-Mitgliedschaft

11 Jahre: Emma Dreißel, Anja Leifer, Bastian Leifer, Vivian Eve Landgraf.

22 Jahre: Tim Ackermann, Lukas Becker, Annalena Kaiser, Heiko Gärtner, Annett Kaltenbach-Gärtner, Florian Günkel, Karin Günkel, Andre Muhl, Michael Reißig, Kerstin Schmalz, Thomas Schmalz, Mandy Schmidt.

33 Jahre: Wolf Jaerschke, Jens Weißheit.

Neubrunner Adventsleuchten

NEUBRUNN. Zum Adventsbasar wird am Samstag, 26. November, ab 15 Uhr in den Kirchhof Neubrunn eingeladen. Veranstalter sind der Backhausverein und der Kindergartenförderverein. Auf dem Basar finden sich viele tolle, selbst gemachte, dekorative Dinge zum Verkauf, dazu gibt es Kinderpunsch und Glühwein, Stockbrot und Dätscher, heiße Waffeln und weitere Leckereien. In der Alten Schule ist eine Bastelstube eingerichtet. Um 16 Uhr findet ein musikalischer Auftritt der Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten „Neubrunner Spatzen“ statt. Im Anschluss werden die „Spatzen“ als „bewegungsfreundliche Kindertagesstätte“ ausgezeichnet. Um 17 Uhr beginnt eine Märchenstunde in der Bibliothek. Eine halbe Stunde später werden, begleitet von Trompetenklängen, die Mitglieder des „Sängerkrans Neubrunn“ auftreten. Bis 20 Uhr ist ein gemütliches Beisammensein geplant. Auf viele Gäste und einen schönen gemeinsamen Tag freuen sich die Organisatoren.

Mit Wildschweinen zusammengestoßen

VACHDORF. Zwei tote Wildschweine waren die Bilanz eines Wildunfalls, welcher sich in den frühen Morgenstunden des Mittwochs auf der Strecke von Marisfeld nach Vachdorf ereignete. Der Wagen einer 38-jährigen kollidierte laut Angaben der Polizei mit den kreuzenden Tieren, welche noch an der Unfallstelle verendeten.

Leserservice & Zeitung vor Ort

Abo und Zustellung: Tel. (03693) 9 79 99 91
E-Mail: aboservice@meininger-tageblatt.de
Anzeigenservice: Tel. (03681) 8 87 99 97
E-Mail: anzeigen@meininger-tageblatt.de
Lokalredaktion Werra-Grabfeld/Wasungen/Dolmar: Tel. (03693) 44 03 31
E-Mail: werragrabfeld@meininger-tageblatt.de
E-Mail: werrabote@meininger-tageblatt.de
E-Mail: dolmar@meininger-tageblatt.de
Tino Hencel Tel. (03693) 44 03 37
Oliver Benkert Tel. (03693) 44 03 34
Lokalredaktion Rhön:
E-Mail: rhoen@meininger-tageblatt.de
Iris Friedrich Tel. (036946) 33 04
Leserbriefe:
E-Mail: leserpost@meininger-tageblatt.de
Self-Service-Bereich:
www.insuedthueringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insuedthueringen.de/digitale-zustellung

Amtsgewalt ging an die Karnevalisten über

Die Karnevalisten regieren ab sofort in Jüchsen: Am Freitag übernahmen die Narren nach dem Rathaussturm die Amtsgewalt und feierten die Machtübernahme.

GRABFELD-JÜCHSEN. Zum alljährlichen und traditionellen Rathaussturm hatte sich am Freitag eine Abordnung von Jüchsener Karnevalisten, darunter Vertreter des Elferrates, der Garde und natürlich Daniel Kayser, Präsident des Jüchsener Karneval Club (JKC) vor dem Gemeindeamt am Markt eingefunden. Zahlreiche Zuschauer waren zudem gekommen, um das närrische Spektakel mitzufolgen. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten war es schließlich soweit: Ehrenpräsident Stefan Dressler stieg um 11.11 Uhr die Stufen zum Amtssitz der Ortsteilbürgermeisterin hinauf und bekam dort, ohne Gegenwehr, von Grabfeld-Bürgermeister Christian Seeber als Vertretung von Beate Heßler die Schlüsselgewalt fürs Gemeindeamt. Damit gingen die Amtsgeschäfte an die Karnevalisten über – und so wird es in den



Garde und Elferrat vor dem Gemeindeamt in Jüchsen, in der Mitte JKC-Präsident Daniel Kayser, Grabfeld-Bürgermeister Christian Seeber und Ehrenpräsident Stefan Dressler (von links). Die Schlüsselgewalt ging um 11.11 Uhr in die Hände der Narren über.
Foto: Fotowelt Jüchsen

nächsten Wochen und Monaten bleiben, wie der Präsident nach der Machtübernahme in einer Rede ans närrische Volk betonte. Im

Anschluss wurde draußen gefeiert – am heutigen Samstag wird anlässlich des Karnevalsauftaktes ab 20.11 Uhr zum Lichtmeß-Tanz

mit Mottowahl bei freiem Eintritt und musikalischer Begleitung durch die Band „Nacht-falken“ ins Kulturhaus eingeladen.
tih

